

# Heartbeat

## Seto x Joey

Von ChailaMing

### Kapitel 8: Der heimliche Kuss

Hallo! Hier bin ich schon wieder! Dieses Mal habe ich mich mit dem Kapitel beeilt^^, wollte euch ja nicht so lange warten lassen. Vielen Dank für die Kommiss auf das letzte Kapitel!!! Ich hoffe euch wird dieses auch gefallen!^^ Viel Spaß beim lesen!!

"..." sagen

°...° denken

#### Kapitel 8: Der heimliche Kuss

Schlecht gelaunt und mit den Händen in den Taschen, ging ein blonder Junge durch die noch nicht so vollen Straßen von Domino. "Mist." nuschelte er vor sich hin und kickte einen kleinen Stein weg. Joey war gerade bei seiner Arbeitsstelle "Fullmoon" gewesen und hatte sich wegen seiner Verletzung, gezwungenermaßen abmelden müssen. °Es läuft ja auch alles schief.° dachte der Blondschoopf schulternhängend. Er kam zu einem kleinen Fluss und setzte sich davor ins Gras. Es wehte ein leichter Wind und spielte mit den Haaren des Blondens. Es war doch alles zum verrückt werden. Er hatte immer noch keine Lösung gefunden, was sein Problem Kaiba anging. Vielleicht war er auch gerade nur in einer Phase und glaubte nur, er wäre in den Firmenleiter verliebt. Joey ließ sich nach hinten fallen und sah in den blauen Himmel. Das musste es sein! Er hatte momentan einfach seine Gefühle nicht unter Kontrolle. Das würde sich bestimmt bald wieder legen. So hoffte er zumindest... er müsste einfach Kaiba aus dem Weg gehen, dann würde sich schon wieder alles einrenken.

Joey schloss seine Augen. Irgendwie hatte er das Gefühl, sich nur selber zu belügen. Der Firmenleiter musste ihn doch nur ansehen, da wurde er schon schwach. "Was denke ich denn da. Von wegen Phase... Joey du bist ein Traumtänzer..." flüsterte er bedrückt.

Leise fing er an vor sich hinzusummen, wobei aus dem Summen schnell mehr wurde...

Wieder mal weiß ich nicht was ich tu´

Liebe ist kein Kinderspiel und zwei gehör´n dazu

Siehst du mich, treff ich dich beim Rendezvous?  
Brauch ich dich, brauchst du mich, muss ich so sein wie du?

Sag mir, warum fällt es denn so schwer  
Zu sagen, ich will dich, ich brauche dich sehr

Du brauchst nur etwas Fantasie  
Musst mir in die Augen sehn  
Es ist mehr als nur Sympathie  
Irgendwann wirst du es vielleicht verstehn  
Sag, wie soll es weitergehn?  
Mein Herz gehört dir...

Meine Gedanken für dich sind geheim  
Und das könnte das allerbeste sein  
Doch ich denke an dich immerzu...

Plötzlich spürte Joey ein Schatten auf seinem Gesicht. Langsam öffnete der Blondschoopf die Augen und wünschte sich im selben Moment, sie lieber geschlossen gelassen zu haben. Blaue Augen sahen ihn durchdringend an. "Was macht das Hündchen denn hier so allein? Wollte niemand mit dir spielen?" fragte der Braunhaarige grinsend. "Kaiba ich bin kein Hund!" fauchte der Kleinere und setzte sich auf. "Wie lange bist du schon hier?" fügte er hinzu. Er hoffte inständig, dass der Firmenleiter eben erst gekommen war. Er hatte mal wieder ohne es wirklich mitzubekommen, angefangen zu singen. "Lange genug um dein Lied zu hören. Das Hündchen hat sich wohl in eine Hündin verguckt." antwortete Seto und ließ sich neben den Blondem nieder. "Das geht dich gar nichts an!" sagte Joey knurrend und richtete sein Blick auf das Wasser. Er konnte ja schlecht sagen, dass diese "Hündin" der Braunhaarige selbst war.

"Die Kleine will wohl nichts von dir. Tja kein Wunder." meinte Kaiba. "Was soll das denn jetzt heißen?! Woher willst du das denn wissen?" fragte der Blondschoopf und starrte weiter stur auf den Fluss. "Nach deinem Lied zu urteilen, weiß sie nichts davon." erwiderte der Größere und sah Joey an. Dessen Blick hatte sich auf einen Schlag geändert. Auf einmal lag etwas Traurigkeit darin. "Ich kann es ihr nicht sagen..." flüsterte der Kleinere schon fast. Also hatte der Firmenchef tatsächlich recht. Der Gedanke, dass sein Hündchen in jemanden verliebt war, gefiel Seto gar nicht. Er wusste nicht wieso, aber er wollte nicht das sein Hündchen jemanden liebte... Moment mal sein Hündchen???

Erschrocken über sich selber schüttelte der Braunhaarige den Kopf und fragte weiter. "Wieso kannst du ihr es nicht sagen?"

Für wenige Minuten schwieg der Blonde bis er endlich antwortete: "Ich weiß das sie meine Gefühle nie erwidern würde." Ein kleines aber trauriges Lächeln huschte über Joeys Lippen. "Nein niemals..." fügte er hinzu.

Plötzlich spürte Seto das Verlangen, den Blondschoopf in seine Arme zu ziehen und zu trösten. Das war ja lächerlich! Er war Seto Kaiba! Kalt und gefühllos für jeden anderen als für seinen Bruder. Und trotzdem... irgendwie tat ihm das Hündchen Leid...

"Du hast neulich deine Jacke bei mir liegen gelassen, wenn du willst kannst du mit mir kommen und sie abholen. Ich bin eh grad auf dem Weg nach Hause gewesen, bevor ich dich gesehen hab." sagte der Größere und stand auf. Der Blonde sah überrascht

auf, nickte dann aber. Zusammen liefen sie zur Kaibavilla.

Als sie angekommen waren, wartete Joey in Setos Büro auf den Firmenleiter, der die Jacke holen gegangen war. Der Blondschoopf sah sich um und entdeckte auf dem Tisch vor der Couch ein Buch liegen, was ihm verdammt bekannt vorkam. °Jetzt weiß ich, warum es mir so bekannt vorkam.° dachte Joey grimmig, als er das Buch in den Händen hielt. Es war das Mathebuch aus der Schule. In diesen Moment fiel den Blondem etwas ein. Schrieben sie nicht gleich nach den Ferien eine Mathearbeit. Und zu Joeys Bedauern auch noch über das, was er überhaupt nicht kapierte? "Oh shit, dass hab ich ja völlig verdrängt." sagte er, ließ sich aufs Sofa fallen und klatschte sich die Hand ins Gesicht. "Das verhaue ich doch wieder." sagte er seufzend.

"Tja dann musst du halt mal lernen, Hündchen." meinte Seto der das Zimmer betreten hatte.

"Guter Witz, ich kapiere nur Bahnhof!" murmelte der Blonde und legte das Buch zurück auf den Tisch. "Dann lass es dir doch von jemanden erklären." erwiderte der Braunhaarige und setzte sich zu Joey. "Von wem denn? Wir schreiben die Arbeit gleich nach den Ferien. Wer lernt denn bitte schön, in seinen Ferien mit mir?" sagte der Kleinere. "Oder lernst du vielleicht mit mir?" fragte er den Firmenchef leicht grinsend. Dieser sah ihn ein wenig überrascht an. "Warum sollte ich?" fragte der Größere. "Ach vergiss es, du kannst mir das auch nicht beibringen." sagte der Blondschoopf und lehnte sich zurück. "Was soll das denn heißen?" fragte der Firmenchef und zog eine Augenbraue in die Höhe. "Das soll nichts heißen, ich denke nur, dass auch du es nicht schaffst, es mir beizubringen." antwortete der Blondschoopf lässig. "Das werden wir ja sehen!" meinte der Braunhaarige und verschränkte die Arme. "Ok dann komm ich heute Abend vorbei, ok?" fragte der Blonde und erhob sich. "Ja... ist ok." sagte Seto seufzend. Und schon war Joey lächelnd verschwunden.

Der Braunhaarige stand auf und ging zum Fenster. Jetzt hatte es der Kleinere doch tatsächlich geschafft, dass er ihm Nachhilfe gibt. Tja, der Blondschoopf hatte ihn wohl voll in die Falle tappen lassen. Aber komischerweise entfiel Seto dies als gar nicht so schlimm. Er musste sich wohl oder übel eingestehen, dass er anfangs den Blondschoopf zu mögen. Oder mochte er ihn schon längst? Kaiba war sich unsicher und das kam recht selten vor. Joey verunsicherte ihn und trotzdem suchte er dessen Nähe...

Währenddessen lief der Blonde gut gelaunt durch eine Allee voller Kirschblütenbäume. Momentan war er einfach nur glücklich. Kaiba hatte zugestimmt und würde ihm Nachhilfe geben. Also würde er den Braunhaarigen ab jetzt öfter sehen. Dieser Gedanke stimmte Joey fröhlich. Eigentlich war ihm das mit der Nachhilfe nur so rausgerutscht und er hätte nie gedacht, dass der Firmenchef auf seine kleine Falle anspringen würde. °Ich weiß, dass er meine Gefühle nie erwidern wird, aber dann möchte ich wenigstens in seiner Nähe sein!° dachte der Blondschoopf. Sein Vorhaben, Seto aus dem Weg zu gehen, warf er damit komplett über den Haufen. Solange Ferien waren, konnte er wenigstens die Nähe des Größeren genießen. Das reichte ihm völlig aus. So dachte er zumindest.

Am Abend stand Joey pünktlich vor der Tür von Kaibas Wohnsitz. Etwas aufgeregt folgte er dem Hausmädchen, die ihn zu dem Firmenleiter führte. Der Blonde wurde zum Wohnzimmer gebracht, wo Seto bereits mit Unterlagen vor sich auf dem Sofa saß. Der Blondschoopf begrüßte ihn und setzte sich dazu. Der Größere sah heute anders aus. Er hatte nicht die Klamotten an, die er sonst immer trug. Stattdessen trug

er ein weißes Hemd und eine dunkelblaue Jeans. Der Kleinere musste seinen Blick regelrecht von Kaiba reißen als dieser ihn nun ebenfalls begrüßte. Ohne weitere Worte zu verlieren, fingen sie an zu lernen. Der Blonde gab sich die größte Mühe, sich nur auf die Erklärungen des Braunhaarigen zu konzentrieren. Trotz allem sah er ab und zu aus dem Augenwinkel zu Kaibas Gesicht. Zu seinen braunen Haaren, weiter zu seinen stahlblauen Augen und schließlich zu seinen schön geformten Lippen. Wie gern würde er die auf seinen eigenen spüren...

Zwei Stunden später bemerkte der Firmenchef, dass der Kleinere ihm nicht mehr zuzuhören schien und sah zu den Blondenen. Dieser war doch tatsächlich eingeschlafen. Seto legte seine Stirn in Falten, musste dann aber lächeln und lehnte sich ebenfalls zurück. Auch er war müde und schloss für einen Moment die Augen. Doch ehe er sich versah, war auch er eingeschlafen.

So verging eine weitere Stunde, bis Joeys Kopf zur Seite rutschte und er damit aufwachte. "Äh was?" fragte er etwas benommen als ihm wieder einfiel, wo er sich befand. Schnell sah er zu den Größeren, dieser schlief noch tief und fest. "Wir sind wohl eingeschlafen." dachte der Blondschoopf, ohne seinen Blick von Kaiba zu nehmen. Dieser sah wirklich schön aus, wie er da mit geschlossenen Augen halb lag, halb saß. Der Kleinere rutschte näher, strich ihm zögerlich eine Strähne aus dem Gesicht und sog Setos Geruch regelrecht ein. Dann fiel sein Blick auf die Lippen des Braunhaarigen, die ihn so verführerisch anlächelten. "Bitte lieber Gott, lass ihn jetzt nicht aufwachen." schickte der Blonde ein Stoßgebet in den Himmel und beugte sich über den Größeren. Sanft, beinahe ängstlich legte Joey seine Lippen auf die von Seto. Ein warmes Gefühl durchströmte seinen Körper und er schloss die Augen. Er wollte nicht denken, keine Angst haben, dass der Firmenleiter aufwachen könnte. Er wollte einfach nur diesen Kuss genießen. Die Lippen des Braunhaarigen waren so wunderbar warm und weich. Langsam löste der Blondschoopf sich wieder von Kaiba. Für einen Moment sah er den Größeren einfach nur an, bis er schließlich aufstand und die Decke, die auf dem gegenüberstehenden Sessel lag, holte. Vorsichtig deckte der Kleinere Seto zu. "Schlaf gut Seto." mit diesen Worten sammelte Joey seine Sachen ein und verschwand still. Draußen war es dunkel und ein wenig frisch. Der Blonde ging mit schnellen Schritten nach Hause. Dieser heimlich Kuss... er war wunderschön... und doch gleichzeitig so unsagbar schmerzhaft. Denn Joey wusste, dass dies der letzte Kuss war, den er von dem Braunhaarigen bekommen hatte... oder irrte er sich damit...?

Fortsetzung folgt...

So das wars mal wieder. Ich hoffe es hat euch einigermaßen gefallen^^". Tja ob Seto wohl bald Joeys Gefühle bemerken wird? Und wie sieht es mit Kaibas Gefühlen aus? Erwidert er sie oder wird Joey auf Abweisung stoßen? Na das werdet ihr noch sehen^^. Das nächste Kapitel dauert aber leider wieder etwas länger, da ich momentan wieder ne Menge Klausuren schreibe. Gomen!  
Vielen Dank fürs lesen!^^

Achja für alle Love Mode Fans!^^ Ich hab eine Fic zu Reiji & Naoya geschrieben, vielleicht hat ja der eine oder andere Interesse, sie zu lesen. ^-^ \* Werbung macht\* XD

Bye eure ChailaMing ^\_^

